

# Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung - Leitfaden und Methodenbox

2014







Auszug aus der **Methodenbox**

Herausgeber:

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume  
dvs@ble.de

Vollständiger Leitfaden online unter:  
[www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung)

## Kollegiale Beratung

Bewertungsbereich	Check	Aufwand
 <b>Prozess &amp; Struktur</b>	 <b>Fokus-Check</b>	 <b>Geringer Aufwand</b>
 <b>Aufgaben des RM</b>	 <b>Multi-Check</b>	
 <b>Inhalte &amp; Strategie</b>		

**Aufwand/Dauer** vier Stunden, pro Fall 45 bis 60 Minuten

**Zielgruppen/Beteiligte** drei bis fünf Regionalmanagements (RM) aus verschiedenen Regionen oder drei bis fünf Personen aus einer Region (Regionalmanagement sowie andere am Prozess beteiligte Personen)

**Externer Unterstützungsbedarf** gering/mittel (mittel in der Startphase)

**Daten und Kenntnisse** Stellen- oder Leistungsbeschreibungen des RM; Einbeziehung aller mitarbeitenden Personen im RM

**Material** Pinnwand oder Flipchart, Moderationskoffer

**Ziel/Zweck**  
**Wozu?**

Die Methode dient dazu, dass sich drei bis fünf Personen gegenseitig bei fachlichen Fragen unterstützen. Durch die wechselseitige fachliche Beratung sowie den Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden kann die Qualität der Arbeit deutlich verbessert werden. Zudem können Synergien entdeckt werden. Des Weiteren besteht durch die kollegiale Beratung die Möglichkeit, die Arbeit vor Ort regelmäßig zu reflektieren. Die beteiligten Personen sollten aus einem ähnlichen Arbeitsfeld und einer ähnlichen Hierarchiestufe kommen.

Es werden nicht nur Lösungen für die eigenen Fragestellungen entwickelt. Da in ähnlichen Arbeitsfeldern gearbeitet wird, erhält jeder Teilnehmer Inputs über die Fallbeispiele der Kollegen; die „Fälle“ sind übertragbar. Zudem können durch die Resonanz in der Runde Selbstsicherheit und Mut für die Umsetzung von konkreten Handlungsschritten gewonnen werden.

**Arbeitsschritte**  
**Wie?**

**Schritt 1: Aufwärmen** (etwa fünf Minuten)  
Ankommen, ins Gespräch kommen

**Schritt 2: Orientieren** (fünf bis zehn Minuten):  
Dazu gehört eine Runde zum Themensammeln, die Themenauswahl sowie die Definition der Rollen (Fallgeber, mehrere Berater, davon visualisiert eine Person die genannten Themen auf einem Flipchart, ein Beobachter).

Danach erfolgt die Fallbeschreibung:

- » Der Fallgeber stellt seinen Fall/sein Thema vor und wird dabei nicht unterbrochen.
- » Der Fallgeber formuliert eine lösungsoffene Frage = Beratungsauftrag; ein Berater visualisiert die Frage.
- » Verständnis- und Rückfragen zum Fall

**Schritt 3: Bearbeiten der Fälle** (30 bis 45 Minuten):  
Dieser Schritt gliedert sich in drei Phasen:

1. Die Berater sammeln anhand folgender Fragen assoziativ, was ihnen zum vorgebrachten Thema oder Fall einfällt:
  - » Worum geht es? (Es darf spekuliert werden.)
  - » Welche Gedanken haben wir zu dem Fall/der Frage?
2. Brainstorming: Jeder Berater sammelt auf Karten anhand folgender Fragen Ideen für mögliche Lösungen :
  - » Was könnte der Fallgeber tun?
  - » Was wären gute nächste Schritte?
  - » Welche Themen sollte sich der Fallgeber weiter anschauen?
  - » Was sollte der Fallgeber klären?
  - » Die Lösungsideen werden dem Fallgeber präsentiert (als bunter Strauß von Ideen).
3. Fallgeber gibt Rückmeldung anhand der Frage:  
Welche Ideen sind interessant?



---

**Fortsetzung  
Arbeitsschritte**

**Schritt 4: Abschluss der Beratungssitzung** (fünf bis zehn Minuten):  
Beratungssitzung reflektieren und nächste Sitzung vereinbaren

---

**Hinweise**

Das Einhalten des genau vorgegebenen Zeitplanes für einen Fall ist von entscheidender Bedeutung. Dafür könnte eine Person die Rolle des Zeitkümmerers übernehmen.

Es ist hilfreich, wenn sich die Teilnehmer ihr Anliegen und die Fragestellung schon vor dem Treffen überlegen. Klärungsbedarf besteht häufig, ob konkrete Beratung oder eine Diskussion gewünscht ist. Manche Themen eignen sich eher für Diskussionsrunden als für eine kollegiale Beratung (etwa Fragen der Büroorganisation oder der Einbindung der Wirtschaft in Prozesse).

---

**Videoclip**

Video zum Thema unter:  
[www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung)

---

**Weiterlesen**

Mehr Info unter [www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/selbstevaluierung)

---